

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. December 1836.

---

I.

## Zur Geschichte der Dampfbote.

---

Die erste Ausführung der Dampfbote kam in Nordamerika zu Stande. Schon im J. 1798 gab der Staat von New-York dem Canzler Livingston ein Privilegium für 20 Jahre zur Errichtung von Dampfboten auf allen Gewässern innerhalb dieses Staates, jedoch unter der Bedingung, daß er binnen einem Jahre ein Dampfbot zu Stande bringe, welches im Durchschnitt 1 deutsche Meile in der Stunde segle. Diese Bedingung wurde nicht erfüllt, und so kam durch die Mitwirkung eines gewissen Fulton aus New-York erst im J. 1806 das erste Dampfbot, Clarmont, von 160 Tonnen Last zu Stande, welches im J. 1807 den Hudsons-Fluß besiffte, und im Durchschnitt  $1\frac{1}{4}$  deutsche Meilen in der Stunde fuhr. Unter Fultons Leitung wurden nach und nach 15 Dampfschiffe erbaut, wovon das größte mit dem Namen Fulton der Erste mit einem Kostenüberschlag von 320,000 Dollars zur Vertheidigung des Hafens von New-York bestimmt war. Die Geschwindigkeit dieser Fregatte ist etwas geringer als bei den kleineren Dampfschiffen. Nach Fultons Tode wurde im J. 1816 noch ein größeres Dampfbot von 526 Tonnen, der Canzler Livingston genannt, erbaut; das schönste und größte der damaligen Dampfbote für Reisende. Die meisten Flüsse der nordamerikanischen Staaten, selbst der Mississippi und Ohio, werden seitdem auch

auch stromaufwärts mit Dampfboten befahren. In England kam im J. 1812 das erste europäische Dampfbot zu Stande. Es beschiffte den Clyder zwischen Greenock und Glasgow in einer Entfernung von  $6\frac{1}{4}$  deutschen Meilen. — Wie sehr sich die Schifffahrt mit Dampfschiffen seitdem ausgebreitet und vervollkommenet hat, ist bekannt.

## II.

## Gedanken.

Wenn man das Geld in der Büchse klingen hört, dann kann nicht viel darinnen sein; wenn jemand viel von seinen Kenntnissen spricht, hat er nicht viel gelernt.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am 3. Adventsontage (11. Dec.) predigen:  
 In U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Candidat Matthies.  
 Allgem. Beichte und Communion Freitag den 9. Dec. um 9 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.  
 In St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat.  
 In St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienacker.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
 In Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.  
 In Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

## 2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Unterzeichnete Kasse erhielt heut durch den Schiedsmann Herrn Rendant Kunde von Herrn E. 7 Egr. 6 Pf. von einer durch schiedsamlichen Vergleich eingegangenen Forderung als Geschenk für die Armen.

Halle, den 5. December 1836.

Die städtische Armen-Kasse.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde:

Den 6. December 1836.

Weizen	1	Ehrl.	20	Egr.	—	Pf.	bis	1	Ehrl.	23	Egr.	9	Pf.
Roggen	1	„	1	„	3	„	—	1	„	3	„	9	„
Gerste	—	„	28	„	9	„	—	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armeudirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Der diesjährige Christ- oder Weihnachtsmarkt, welcher Mittwochs den 14. December beginnt und eilf volle Tage dauert, ist nur ein gewöhnlicher Jahr- und Krammarkt. Da derselbe jedoch in einigen Kalendern, namentlich in dem Frankfurter, Delitscher und Erfurter, irrhümlich als ein Viehmarkt bezeichnet wird, so fühlen wir uns veranlaßt, die Viehhändler auf diesen Irrthum aufmerksam zu machen.

Halle, den 5. December 1836.

Der Magistrat.

Die hiesige Arbeitsanstalt hat jetzt eine starke Anzahl Häuslinge, die zu auswärtigen Arbeiten gegeben werden kann. Das Tagelohn ist vom 1. November c. bis Ende März k. J. 5 Sgr. Eben so werden Federn — das Pfund zu 4 Sgr. — gerissen.

Das Publikum wird hienach gebeten, darauf zu reflectiren und die Bestellungen bei dem Herrn Rendant Schumann im Locale der Anstalt abzugeben.

Halle, den 22. November 1836.

Der Vorsteher Sesse.

Nachverzeichnete Gegenstände, als:

- 1) Zwei Tabakspfeifen,
- 2) Ein schwarzes Staubhemde,
- 3) Ein Packet in Papier A. H. Halle 28 Loth,
- 4) Ein weißes Taschentuch E. F. Nr. 1 und
- 5) Eine Haarbürste

sind hier unabgefordert geblieben, und werden daher die unbekanntten Eigenthümer oder Empfänger auf Grund der Bestimmungen §§. 60 bis 64 des Porto-, Tax- und Regulativs vom 18. Decbr. 1824 hierdurch aufgefordert, die Abholung unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Zahlung der Packkammer-Gefälle, so wie etwaiger sonstigen baaren Auslagen zu bewirken.

Halle, den 5. December 1836.

Königliches Postamt.

Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. J. P. Tondeur zu Berlin.
- 2) An Frau Schirmer zu Erfurt.
- 3) An Hrn. Oberförster v. Steuben zu Falkenberg.
- 4) An Hrn. Stud. Hellhof zu Havelberg.
- 5) An Hrn. Bauinspector Engelbrecht zu Heiligenstadt.
- 6) An Hrn. Pastor Meyer zu Kammuruf.
- 7) An den Tischlergesellen Gotzsche zu Lud.

Ludwigsburg. 8) An Hrn. Robert Brunner zu Petersburg. 9) An Wilhelmine Müller zu Stettin. 10) An Hrn. Prediger Ringel zu Spremberg.

Halle, den 6. December 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Es soll die den Hartmannschen Minorennen zugehörige sogenannte Bergschenke zu Eröllwitz nebst Inventario und zugehörigen Feldgrundstücken vom 1. April 1837 ab anderweit verpachtet werden, und ist zu dem Ende ein Termin auf

den 7. Januar 1837 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zunderer an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Schróner.

Ein Block eichene Bohlen 5 Stück, von 18 Fuß Länge, 3 Zoll Stärke und 12 bis 18 Zoll Breite, soll nächsten Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr auf dem Hospitalsplatze vor dem Hause des Schleusenzimmermeisters Scharre öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 5. December 1836.

Der Bauinspector Schulze.

5 Stück große Pappeln, ausgezeichnet gut als Nutzholz, sollen

Montags den 19ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr

in dem, dem minorennen F. W. Ch. Düffer zugehörigen Gartengrundstück bei Diemitz, der Kessel genannt, an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Halle, den 5. December 1836.

A. W. Köfler.

Wirklich ächtes Eau de Cologne  
 von Carl Anton Zanoli, Königlich Preussischem,  
 Kaiserlich Russischem, Kaiserlich Oesterreichischem und  
 Königlich Belgischem brevetirten ältesten Destillateur des  
 ächten kölnischen Wassers, empfang so eben und verkauft  
 in Flacons erste Sorte à 12½ Sgr. und zweite Sorte  
 10 Sgr., halbe Gläser aber zu 5 Sgr.  
 die Gerlach'sche Handlung.

Das Uhrenlager von C. Kluge in Halle  
 am Markte Nr. 822,

jetzt wieder aufs Neueste assortirt und bedeutend vergrößert,  
 empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten seinen resp.  
 Geschäftsfreunden eine vorzügliche Auswahl von Pariser  
 Pendulen in Bronze und Alabaster, Wiener Stuhuhren,  
 Tableaur, Comptoiruhren, Musiken in Horn und Blech,  
 so wie alle Gattungen goldener und silberner Taschenuhren  
 mit Cylinder, mit und ohne Repetition für Herren und Damen,  
 zu äußerst billigen, aber festgesetzten Preisen,  
 verbunden mit einjähriger Garantie.

$\frac{5}{4}$  breite gestreifte Gingham's und englisch Leinen  
 à Elle 4 und 5 Sgr. empfiehlt

S. W. A. Mosch.

Gingham- und Kattun-Nester in ganz ächten Farben  
 empfiehlt billig

S. W. A. Mosch.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

$\frac{10}{4}$  große durchwirkte Umschlagertücher à 2 Thlr.  
 5 Sgr., dergl.  $\frac{8}{4}$  große à 1½ Thlr. im neuesten Geschmack,  
 $\frac{6}{4}$  große Franzentücher à 8 Sgr., dergl.  $\frac{7}{4}$  gr. à 11 Sgr.  
 zu Weihnachtsgeschenken sich eignend empfiehlt

S. M. Friedländer

in den Kleinschmieden und große Schlämm- & Eke.

Von den schnell vergriffenen engl. Gesundheits- und  
 Vigogne-Flanelljacken empfing wieder

S. M. Friedländer.

In der Brüderstraße Nr. 206 steht ein vierstücker  
 bedeckter Wagen zum Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in feinen Tuchmäßen, englischen Reit-, Glacé- und Ballhandschuhen in beliebigen Farben, seidenen und gestrickten Hosenträgern und Strumpfbändern, Atlas- und wollenen Halsbinden, hirschledernen Ober- und Unterbekleidern, auch können schon gestickte Hosenträgerbänder und Tabaksbeutel in einigen Stunden angefertigt werden. Bei Zusicherung der billigsten Preise bitte ich, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Ch. Voigt.

Schmeerstraße Nr. 712.

Alle Sorten schwarze und weiße Doppelwatten zu Mänteln sind zum billigsten Preis zu haben in der Wattenfabrik Brüderstraße Nr. 207 und Scharngebäude bei

Gustav Jonson.

Gesucht wird

2 Mal 4000 Thaler auf Hypothek gegen hinlängliche Sicherheit; zu vergeben sind 3 Mal 1600 Thaler und 5 Mal 1000 Thaler. Näheres bei Ernsthal.

Die schönsten und reichsten seidenen Stoffe: Westen, ostindische seidene Taschentücher, Schlaf- und Herrenröcke bei Ernsthal.

Die neuesten abgepaßten Bercal-Kleider, Pyrasgen-Rattune, dgl. alle andere Waaren bei Ernsthal.

Englische feinste Watiste, weiße und bunte Linons, die neuesten Damentücher, seidene Kröpp und Blonden bei Ernsthal.

Meinen Laden nebst Wohnung bin ich gesonnen zu Ostern kommenden Jahr zu vermietthen, das Nähere ist bei mir selbst zu erfragen.

Halle, den 5. December 1836.

T. Lucchesini, Kunsthändler.

Weißer Seife à Pfund 4 Sgr., à Centner 14 Thlr., verkauft

S. A. Hering.

Sehr gute Hefen sind im schwarzen Adler vor dem Steinthore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.

Montag den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem sub Nr. 250 belegenen Auctionsfocale mehrere Mobilien, Wäsche, männliche und weibliche Kleidungsstücke und Betten, Waagen und Gewichte nebst Stansen für Goldarbeiter öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; auch können noch Sachen von hohem und niederem Werth zu dieser Auction angenommen werden, und bitte nur, das schriftliche Verzeichniß einige Tage vor der Auction einzuschicken. G. Wächter.

Wenn ein hiesiger Mann, der der einfachen Buch- und Correspondenzführung fähig und im Stande ist, für die Erhebung von Geldern eine baare Sicherheit von 200 Thalern zu leisten, geneigt ist, ein Geschäft mit 60 Thaler jährliches Gehalt und 25 Procent Provision zu übernehmen, der beliebe sich zu melden große Brauhausgasse Nr. 367 eine Treppe hoch.

Kleine Sardellen = Heringe, welche selten gefangen werden, sich aber durch ihren Geschmack und Fertigkeit besonders auszeichnen, habe ich nur 1 Tonne erhalten und mache dies meinen geehrten Kunden mit der Bitte bekannt, sich von der Güte derselben durch Versuch zu überzeugen.

Heringshändler G. Goldschmidt.

Vorzüglich schöne pommersche Gänsebrüste sind per Fuhre angekommen. G. Goldschmidt.

Sardellenartige Heringe  
à Stück 2 — 3 Pfennige empfiehlt Volze.

Dienstag den 6. December ist ein rother Regenschirm auf dem Markte irgendwo stehen geblieben, man bittet, denselben auf dem Neumarkt Wallstraße Nr. 1123 gegen eine Belohnung abzugeben.

Donnerstag den 8. December ist Wurstfest und Tanzvergügen im goldenen Pflug.

Freitag und Sonnabend (9. und 10. Decbr.) wird bei mir Schlachtfest gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Kühne auf der Maille.